

Objektorientierte Analyse

Software Engineering in der Praxis

Yi Zhao Marc Spisländer

Lehrstuhl für Software Engineering
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

1 Inhalt

2 Überblick

3 Werkzeuge

Zweck der Objektorientierten Analyse

Was soll das System leisten (**nicht wie**)

- Erkundung der Natur des gegebenen Problems
- Systemgrenzen, Außenschnittstellen identifizieren
- Hilfe bei der “Zerlegung” des Systems in Teile
- Abläufe, (grobe) Kontrollflüsse, Nebenläufigkeit
- Schaffung eines Ausgangspunktes für das Design

Lernprozess, kein Design!

Use-Case Analyse

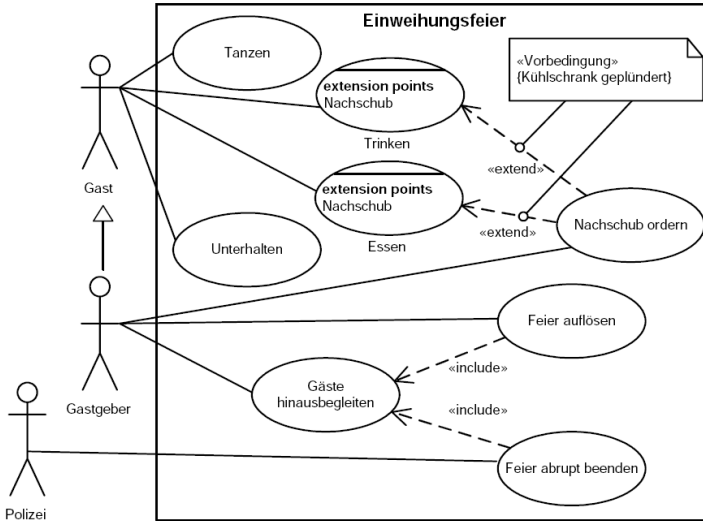
UML Anwendungsfall-Diagramme

- Fokus auf das äußere funktionale Verhalten (“Feature”)
- Nutzer, Akteure
- Anwendungsfälle
- Systemgrenzen
- Beziehungen zwischen Akteuren und Anwendungsfällen

Systematische Erhebung der Ereignisse, die die Systemgrenzen passieren

Use-Case-Diagramm

Beispiel



Analyse der automatischen Produktionszelle

Use-Case Diagramme?

- Betrachte Nachbarsysteme als Nutzer
- Zeichne UseCase-Diagramme für die Systemteile

Oder wähle einen geeigneteren Diagrammtyp aus!

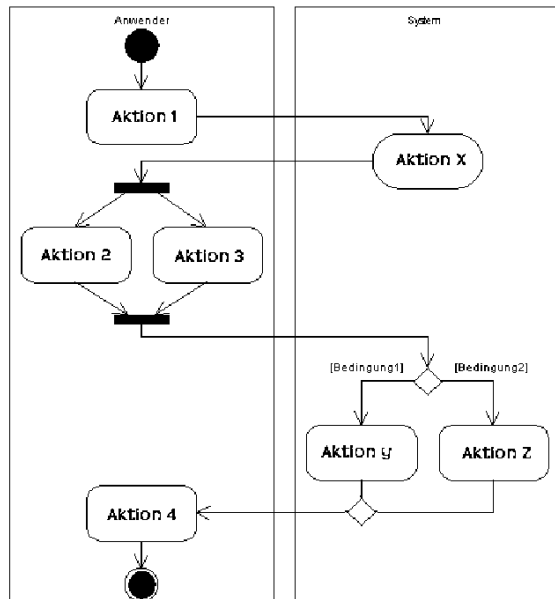
Aktivitätsdiagramme

Fokus auf Abläufe, die im System stattfinden

- Geschäftsprozesse, Systemprozesse, Methoden einer Klasse
- Eignet sich für Analyse *und* Design
- Aktivität := Menge potentieller Abläufe
- Kontrollelemente: Verzweigung, Vereinigung, Fork, Join
- Elemente: Aktionen, Kanten, Objektknoten, [Pin-Notation ...]
- Kontrolltoken, Datentoken
- uvm.

Inspiziert von Petri-Netzen

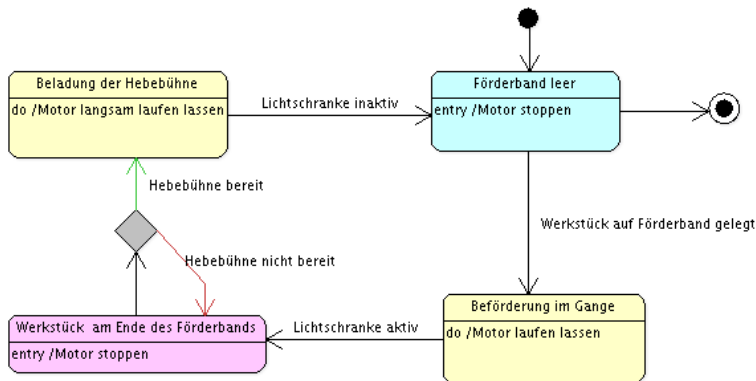
Aktivitätsdiagramm: Kontrollfluss mit "Swim-Lanes"



UML-Zustandsautomaten

- Zustände: Name, Verhalten
- Übergänge: Trigger [Guards] / Effect
- Entscheidungen
- Pseudozustände, Historien, Hierarchien, Regionen ...

Zustandsautomat



Werkzeuge (Auswahl)

- Topcased
- Fujaba
- StarUML
- Rational Software Architect
- Borland Together für Eclipse
- Magic Draw
- MID Innovator